

licht der Bühne, eine so finstere oder heitere, tugendhafte oder verführerische Charakterrolle glaubhaft vorspielen?

Diese Fragen werden fast ausnahmslos eine recht lohnende Antwort finden, die weit mehr als bloße Neugierde befriedigt, unsere Welt- und Menschenkenntnis wesentlich bereichert. Denn fast jedes große, zur darstellenden Kunst ausgereifte, schauspielerische Talent hat etwas bedeutendes vor den Durchschnittsmenschen am Ende dieses Jahrhunderts voraus. Der Mensch und Künstler, der die Ausübung dieses Talentes zu seinem Lebensberuf erkoren hat, ist fast ausnahmslos ein „Original“, self made, selbstgeworden in allem, was seine Kunst groß und eigentümlich macht: seines eigenen Glückes Schmied. Fast immer giebt es in eines Jeden Künstlerwallen zur Bühne einen Abschnitt — und zwar einen Abschnitt, der mindestens Monate, aber auch Jahre und Jahrzehnte ausfüllt — der sich niedergeschrieben so liest, wie der spannendste Roman, und immer die interessantesten Streiflichter und Schlag Schatten auf die Zeit- und Kulturgeschichte wirft.

Ein solches Lebensbild und Künstlerwallen sollen die nachstehenden Blätter darstellen; das Lebensbild eines langjährigen, mit Recht gefeierten Lieblings der deutschen Bühne, streng nach der Wahrheit: das Leben und die künstlerische Entwicklung von Agnes Wallner.

Einzelne Abschnitte sind von geradezu historischer Wichtigkeit und werden gerechtes Aufsehen erregen. Auch an Verkehr mit den höchsten Gesellschaftskreisen, an freundschaftlichen Beziehungen zu vielen bedeutenden Menschen, ist das Leben, das hier geschildert werden soll, nicht arm gewesen. Aber der vornehmste Reiz der Erzählung und Darstellung liegt viel tiefer: in dem aufsteigenden Lebensgange der Künstlerin und Frau aus den denkbar einfachsten Verhältnissen der Kindheit und Jugend. Bei allen fühlenden Herzen wird und muß die Darstellung eines derartigen Lebensganges tiefen Anteil und reges Interesse erwecken.

